

Schlatter mit hohem Auftragsbestand, höhere Kosten belasten Ergebnis

Nachdem die Nachfrage nach Schlatter-Produkten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2022 noch einmal stark zugenommen hatte, wurden im zweiten Halbjahr erwartungsgemäss weniger Bestellungen getätigt. Insbesondere die Nachfrage nach Armierungsgitteranlagen war in der zweiten Jahreshälfte nach einer Überhitzung der Märkte rückläufig. Hingegen konnte das Volumen im Bereich After Sales weiter gesteigert werden, und bei den Webmaschinen für die Papierindustrie wurde eine überdurchschnittlich hohe Nachfrage verzeichnet. Liefer-schwierigkeiten unserer Lieferanten haben die Umsatzentwicklung gebremst und die Produktivität geschwächt. Steigende Preise der Einkaufsmaterialien und höhere Energiekosten belasteten das Ergebnis. Der Nettoerlös nahm um 16.7% zu, der operative Gewinn (EBIT) fiel im Geschäftsjahr 2022 mit CHF 5.5 Mio. (2021: CHF 5.7 Mio.) nahezu unverändert zum Vorjahr aus. Die Schlatter Gruppe schliesst das Geschäftsjahr 2022 mit einem hohen Auftragsbestand ab, der nochmals über dem Vorjahr liegt und die Kapazitäten für das Geschäftsjahr 2023 auslastet. Die Nachfrage nach unseren Produkten wird sich normalisieren.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Die Schlatter Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Nettoerlös von CHF 110.5 Mio. (2021: CHF 94.6 Mio.) und einen Bestellungseingang von CHF 128.1 Mio. (2021: CHF 135.5 Mio.). Der Auftragsbestand per 31.12.2022 betrug CHF 89.4 Mio. (31.12.2021: CHF 71.8 Mio.). Für die Berichtsperiode resultiert ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 5.5 Mio. (2021: CHF 5.7 Mio.). Der Konzerngewinn beträgt CHF 3.4 Mio. (2021: CHF 4.8 Mio.).

Märkte

Märkte Schweissanlagen

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

Nachdem die Nachfrage nach Armierungsgitteranlagen bis zur Jahresmitte ausserordentlich stark war, hat sie sich im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2022 erwartungsgemäss abgeschwächt. Sinkende Stahlpreise, höhere Produktions- und Energiekosten und steigende Zinsen haben zum Rückgang geführt.

Über das gesamte Geschäftsjahr 2022 resultiert der im Vergleich zu früheren Jahren hohe Bestellungseingang der Schlatter Gruppe massgeblich aus dem Verkauf von Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern in Europa und Nordamerika. In Asien und in den südamerikanischen Märkten ist die Investitionsbereitschaft nach wie vor deutlich geringer. Schwächere Lokalwährungen in zahlreichen Emerging Markets verteuern die Investitionen und führen zurzeit zu Zurückhaltung bei der Anschaffung von Neuanlagen.

Dank der hohen Auslastung bei unseren Kunden konnte das Ersatzteilgeschäft wiederum gesteigert werden. Schlatter erwartet, dass die Nachfrage nach Ersatzteilen im Geschäftsjahr 2023 auf gutem Niveau abflacht, eine deutliche Abschwächung wird jedoch nicht erwartet.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Europa und die USA gehören zu den wichtigsten Märkten für Industriegitter. Das Geschäft mit Industriegitteranlagen ist moderat wachsend, hat aber im Vergleich zu den Armierungsgitteranlagen keinen vergleichbaren Anstieg und Rückgang der Nachfrage hinter sich.

Mit Anlagen zur Herstellung von Industriegittern können unterschiedliche Industrien und zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten adressiert werden. Potenzial bieten Gesamtlösungen für Branchen wie Kabelträger- oder Lagergitter-Fertigung.

Im US-Markt hat sich der Trend fortgesetzt, dass Produkte, die bislang in China produziert wurden, wieder vermehrt in den USA gefertigt werden. Gründe dafür sind höhere Importzölle und Transportkosten sowie die schnellere Verfügbarkeit der Güter.

Modernisierungen von Gitterschweissanlagen

Modernisierungen bieten ein hohes Potenzial. Viele Kunden ziehen es vor, ihre bestehenden Gitterschweissanlagen zu modernisieren, anstatt eine neue Anlage zu kaufen. Die Nachfrage nach Upgrades liegt dementsprechend auf gutem Niveau.

Schienenschweissen

Im Produktbereich Schienenschweissen bieten sich insbesondere in den Emerging Markets Chancen. In den westlichen Märkten hingegen werden nur wenig neue Schienennetze in Betrieb genommen. Grundsätzlich ist das Geschäft für Schienenschweissen wenig zyklisch, da dem Bau von Eisenbahnnetzen mehrheitlich staatliche Entscheide zugrunde liegen. Insbesondere der Markt für stationäre Schienenschweissmaschinen hat sich im Geschäftsjahr 2022 gut entwickelt.

Die im Vorjahr mit dem langjährigen Vertriebspartner eröffnete Niederlassung in Indien hat begonnen, das erste mobile Schienenschweissystem in Indien zu produzieren, wobei der Schweisskopf von Schlatter aus der Schweiz beigestellt wird. Damit werden nicht nur die Herstellkosten den lokalen Erfordernissen angepasst, sondern es wird auch die Mindestwertschöpfung im Land erzielt, die der indische Staat in diesem Geschäftszweig verlangt.

Auch im Geschäftsbereich Schienenschweissen bietet Schlatter Upgrades und Modernisierungslösungen an, die sowohl bei den stationären als auch bei den mobilen Schienenschweissmaschinen einen wichtigen Bestandteil des Leistungsumfangs ausmachen.

Märkte Webmaschinen

Die Marktsituation für das Segment Weben hat sich im vergangenen Geschäftsjahr positiv präsentiert.

Webmaschinen für die Papierindustrie

2022 konnten zahlreiche Webprojekte abgeschlossen werden. Der hohe Bestellungseingang war vom chinesischen Markt dominiert. Unsere Kunden produzieren mit hoher Auslastung, entsprechend liegt auch der Verkauf von Ersatzteilen auf gutem Niveau.

Schlatter bietet ein umfassendes Maschinenprogramm entlang der Wertschöpfungskette unserer Kunden an. In allen Verarbeitungsschritten konnte eine lebhafte Nachfrage nach Maschinen verzeichnet werden. Erfreulicherweise hat das Interesse an Anlagen zur Veredelung der Papiermaschinenbespannungsgewebe wieder stark zugenommen, nachdem in vergangenen Jahren in diesem Bereich wenig Investitionen getätigt wurden.

Der Papierbedarf für Zeitungen und Magazine ist rückläufig, die Produktion für Brown Paper und Hygienepapiere wächst jedoch stetig. Die zunehmende Abkehr von Plastik bietet für den Papierverbrauch ebenfalls Potenzial.

Schlatter erwartet für 2023 einen ansprechenden Bestellungseingang, jedoch auf deutlich tieferem Niveau. Die Kapazitäten für das Segment Weben sind bereits bis in das Geschäftsjahr 2024 ausgelastet.

Technische Gewebe

Unter dem Namen C-Tec (Contactless) hat Schlatter eine neue Maschinengeneration im mittleren bis hohen Spannungsbereich entwickelt, die nicht nur in der Papierindustrie, sondern auch in weiteren industriellen Anwendungsbereichen eingesetzt werden kann. Erste Maschinen wurden verkauft. Die neue Maschinengeneration wird Mitte Jahr an der Leitmesse ITMA 2023 in Mailand erstmals einer breiteren Kundschaft vorgestellt.

Drahtweben

Bei den Anlagen zum Drahtweben besteht insbesondere in Anwendungsbereichen wie Sicherheitsgitter, Siebe und Moskitogitter Potenzial. Schlatter investiert in die Rückgewinnung einer starken Marktposition und hat im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits ansehnliche Erfolge erzielt.

Märkte Ersatzteile und Services

Das Geschäft für Ersatzteile und Servicedienstleistungen ist im Geschäftsjahr 2022 weiter gewachsen und trägt 31 Prozent zum Umsatz der Schlatter Gruppe bei.

Produktentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 wurden mit CHF 4.5 Mio. (2021: CHF 5.4 Mio.) bedeutende Mittel in die Produktentwicklung investiert. Die Investitionen in die Produktentwicklung fielen im Vergleich zum Vorjahr geringer aus, da wegen des hohen Bestellungseingangs personelle Entwicklungsressourcen zur Abwicklung der Kundenprojekte benötigt wurden. Schlatter beabsichtigt, die Aufwendungen in die Entwicklung neuer Produkte im Geschäftsjahr 2023 wieder zu steigern.

Schweissen

Während in den vergangenen Jahren die Produktentwicklungen fokussiert für Armierungsgitteranlagen eingesetzt wurden, werden die Ressourcen nun wieder verstärkt im Bereich Industriegitter alloziert.

Produktentwicklungen bei den Gitterschweissanlagen finden fast ausschliesslich im Rahmen der Erweiterung der Maschinenplattform statt. Unsere Kunden profitieren durch die Maschinenplattform von kürzeren Lieferzeiten, einer schnelleren Verfügbarkeit von Ersatzteilen, höherer Zuverlässigkeit der Anlagen und einer besseren Servicequalität. Schlatter kann damit die Produktkosten senken und die durch das breite Produktportfolio hervorgerufene Komplexität signifikant reduzieren.

Mit der neuesten Generation der Industriegitter-Anlage MG950 werden künftig sämtliche Lösungen im Bereich Zaun abgedeckt. Dies ermöglicht einerseits die Fertigung neuer Typen von Zäunen, andererseits wird das bisherige Maschinenkonzept für die Zaunfertigung in die Plattform der Industriegitter-Generation MG950 integriert und abgelöst. Hinzu kommt die Entwicklung von Gesamtlösungen für Branchen wie beispielsweise Kabelträger, Ladenbau oder Logistiksysteme.

Eine zentrale Erneuerung ist die Umstellung der Maschinensteuerungs- sowie der Bediensoftware für Gitterschweissanlagen auf eine zukunftsgerichtete Plattform. Mit der Ablösung der bestehenden Bediensoftware sollen die Maschinenbedienung vereinfacht und die Verfügbarkeit unserer Anlagen deutlich erhöht werden. Dieses Projekt wird mehrere Jahre dauern; bedeutende Meilensteine wurden aber bereits erreicht.

Weiter wurden unter dem Titel «Industrie 4.0» Projekte finalisiert oder befinden sich in der Endphase. Dazu zählen zum Beispiel ein Dash Board, Daten-Backup-Lösungen für Kunden oder digitalisierte Maschinen-Einrichthilfen für Industriegitteranlagen.

Weben

Für den Eintritt in neue Wachstumsmärkte zur Herstellung von technischen Geweben (C-Tec) im mittleren bis hohen Spannungsbereich wurde eine neue Maschinengeneration entwickelt. Anwendungen dieser technischen Gewebe sind beispielsweise Filter oder Prozessbänder. Aktuell werden technische Nachbesserungen und Optimierungen implementiert.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Reduktion der Herstellkosten von Webmaschinen für die Papierindustrie sowie in deren Leistungssteigerung.

Segment Schweissen

Kennzahlen

Bestellungseingang: CHF 99.9 Mio. (2021: CHF 112.0 Mio.)

Nettoerlös: CHF 96.0 Mio. (2021: CHF 79.0 Mio.)

Auftragsbestand: CHF 62.5 Mio. (31.12.2021: CHF 58.7 Mio.).

Das Segment Schweissen erzielte wie auch im Vorjahr einen überdurchschnittlich hohen Bestellungseingang. Die Profitabilität wurde jedoch durch unterbrochene Lieferketten und fehlende Kernteile für die Maschinen und Anlagen, Preiserhöhungen auf der Beschaffungsseite und dem weiter erstarkten Schweizer Franken bedeutend reduziert. Da die Maschinen und Anlagen zu fixen Preisen verkauft werden, wirken sich Preiserhöhungen zeitlich verzögert aus. Positiv entgegen wirkten Skaleneffekte aufgrund des höheren Nettoerlöses.

Fehlende Komponenten und insbesondere Elektro- und Steuerungsteile haben dazu geführt, dass Anlagen mit Verzögerung ausgeliefert werden. Schlatter erwartet, dass der Rückstand der verspätet gelieferten Anlagen und Maschinen ab dem 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 zu wesentlichen Teilen aufgeholt sein wird.

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

Der für Schlatter umsatzstärkste Produktbereich Draht verzeichnete mit Abstand den grössten Bestimmungszuwachs und sichert einen wesentlichen Teil der Auslastung im Geschäftsjahr 2023.

Im Bereich Armierungsgitter wurden die massgebenden Module durch die neue Maschinenplattform abgelöst.

Seit dem 1. Januar 2022 bietet Schlatter Anlagen zur Drahtherstellung (Kaltwalzanlagen) an und hat somit einen weiteren Schritt zum gesamtheitlichen Lösungsanbieter mit erweiterter Systemkompetenz in den Mattenwerken vollzogen. Dazu wurde eine Mehrheitsbeteiligung von 51% an einem italienischen Hersteller von Kaltwalzanlagen erworben.

Aktuelle Herausforderung ist die rechtzeitige Auslieferung und Inbetriebnahme des hohen Auftragsbestands.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Das Geschäft zur Herstellung von Industriegittern ist weniger volatil als dasjenige der Armierungsgitteranlagen, wächst moderat und liefert einen konstanten Umsatz- und Ergebnisbeitrag.

Bei der flexiblen und produktiven Industriegitter-Produktfamilie MG950 werden die Anwendungen laufend erweitert. Neu werden mit Beginn des Geschäftsjahres 2023 die bisherigen Maschinenkonzepte zur Herstellung von Zäunen in die Maschinenplattform der Industriegitter-Produktfamilie MG950 integriert.

Digitalisierung wird weiter vorangetrieben

Einen weiteren Fokus legt Schlatter auf den Bereich Digitalisierung. So wurden unter anderem bei der Erneuerung der Steuerungsplattform und Bedieneroberfläche für Gitterschweissanlagen wichtige Meilensteine erreicht.

Produktbereich Schienenschweissen

Schlatter fokussiert im Gleisbau weiterhin auf die Nische des Widerstandsschweissens.

Mit dem Joint Venture in Indien (ehemaliger Vertriebspartner Maco) konnte Schlatter auch in den Emerging Markets stärker Fuss fassen. In Indien wird aktuell ein erstes lokales mobiles System gebaut, wobei der Schweisskopf aus der Schweiz beigestellt wird.

Insbesondere der Markt für stationäre Schienenschweissmaschinen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr gut entwickelt.

Weltweit sind die Anforderungen und Normen für die Schienenschweissungen unterschiedlich und sehr anspruchsvoll. Unsere Kunden fordern zunehmend, dass die für die Zulassung auf den Geleisen erforderlichen Schweissungen Teil der Maschinen-Inbetriebnahme sind und durch Schlatter durchgeführt werden. Schlatter beabsichtigt deshalb, diesen Trend als Chance zu nutzen und wird das Know-how im Bereich Schienenschweissen nochmals ausbauen.

Ausblick Segment Schweissen

Mit dem aktuellen Auftragsbestand sind die vorhandenen Kapazitäten im Segment Schweissen für das Geschäftsjahr 2023 bereits gut ausgelastet. Aufgrund der fehlenden Verfügbarkeit von Teilen hat sich ein Rückstau in der Abwicklung der Kundenprojekte gebildet, der nun bestmöglich aufgeholt werden muss, wobei Lieferverzögerungen nicht mehr vermieden werden können. Wir gehen davon aus, dass sich die Situation in der zweiten Jahreshälfte etwas entspannen wird.

Die Verkaufspreise der Maschinen und Anlagen sind zum grossen Teil fixiert, die Beschaffungskosten von Teilen und Komponenten sind aber gestiegen. Herausforderung wird sein, die Marge dennoch zu steigern. Wenngleich der Bestellungseingang nach der Überhitzung im Produktbereich Anlagen zur Armierungsgitterherstellung geringer ausfallen dürfte, wird der rückläufige Bestellungseingang im Geschäftsjahr 2023 keinen Einfluss auf die Auslastung und das Ergebnis haben.

Segment Weben

Kennzahlen

Bestellungseingang: CHF 28.2 Mio. (2021: CHF 23.2 Mio.)

Nettoerlös: CHF 14.4 Mio. (2021: CHF 15.6 Mio.)

Auftragsbestand: CHF 26.9 Mio. (31.12.2021: CHF 13.1 Mio.).

Die im Vorjahr eingeleiteten Massnahmen am Standort in Münster (D) zeigen Wirkung. Trotz unterbrochener Lieferketten und signifikant höheren Materialkosten konnte der Standort das Geschäftsjahr 2022 mit einem Gewinn abschliessen.

Der Standort Münster ist für das Geschäftsjahr 2023 ausgelastet und wird die Zeit nutzen, die Kostenstruktur flexibler zu gestalten. Dazu wurde ein Massnahmenprogramm erarbeitet, das sich in Umsetzung befindet.

Der überdurchschnittlich hohe Bestellungseingang wurde einerseits von Bestellungen aus China dominiert, andererseits wurden überdurchschnittlich viele Maschinen zur Thermobehandlung der Papiermaschinenbespannungen verkauft. Es ist zu erwarten, dass sich der Bestellungseingang wieder normalisiert und in China zukünftig weniger Aufträge vergeben werden.

Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen

Ein Schwerpunkt liegt in der Reduktion der Herstellkosten von Webmaschinen für die Papierindustrie sowie in deren Leistungssteigerung. Die Reduktion der Herstellkosten erfolgt beispielsweise durch umfassende Wertanalysen, interne Prozessoptimierung in der Projektabwicklung und in der Konstruktion beschaffungsorientierter Produktdesigns.

Geschäftsfeld technische Textilien

Schlatter hat eine neue Maschinengeneration entwickelt, die den Eintritt in neue Wachstumsmärkte zur Herstellung von technischen Geweben (C-Tec) ausserhalb der Papiermaschinenbespannungen für die Papierindustrie ermöglichen soll. Ziel ist es, über die nächsten Jahre ein Geschäftsfeld aufzubauen, welches einen Ausgleich zum stark volatilen Geschäft mit den Webmaschinen für die Papierindustrie bietet.

Drahtweben

Schlatter konnte im Geschäftsjahr 2022 bedeutende Projekte abschliessen und sieht auch in Zukunft dank intensiverer Marktbearbeitung Potenzial, in diesem Bereich mehr zu verkaufen.

Ersatzteile und After Sales Services

Zur nachhaltigen Ausrichtung des Standortes Münster wurde der Bereich After Sales neu ausgerichtet. Hierzu wurde das Service Center Weben implementiert, mit dem die Kunden umfassend betreut werden. Die Organisation bietet weltweiten Support im Bereich Ersatzteile, Services, Inspektionen und Beratungen. Ebenfalls wurde die Produktpalette mit zahlreichen neuen Servicemodulen ergänzt. Das Service Center Weben arbeitet organisatorisch eng mit dem

Service Center im Segment Schweißen zusammen, um unter anderem die Synergien im Leistungsportfolio besser zu nutzen.

Ausblick Segment Weben

Das Segment Weben startet mit einem hohen Auftragsbestand ins Geschäftsjahr 2023. Unter Einbezug der Schweißmodule für Armierungsgitteranlagen und den Maschinen zur Herstellung von Mobilzäunen, die in Münster produziert werden, ist der Standort im Geschäftsjahr 2023 und darüber hinaus ausgelastet. Die Materialkosten sind deutlich gestiegen, und die Löhne unterliegen substantiellen Erhöhungen aufgrund des Tarifvertrages mit der IG Metall. Die Verkaufspreise der verkauften Maschinen hingegen sind fest. Positiv entgegen wirken die erwarteten höheren Umsätze. Die Herausforderung liegt deshalb in der Steigerung der Profitabilität.

Weiter liegt der Fokus auf der Vermarktung der technischen Maschinengeneration C-Tec für technische Gewebe, der Kostenreduktion und Leistungssteigerung der Webmaschinen sowie der Flexibilisierung der Kostenstruktur am Standort Münster. Nach dem überdurchschnittlich hohen Bestellungseingang im abgelaufenen Geschäftsjahr erwartet Schlatter für das Geschäftsjahr 2023 wieder eine Normalisierung des Bestellvolumens. Mit den vorhandenen Aufträgen und den erwarteten Bestellungen sind die Kapazitäten im Geschäftsjahr 2023 und weite Teile des Folgejahres gut ausgelastet.

Dank

Die Schlatter Gruppe hat in allen Bereichen grosse Anstrengungen unternommen, um Wachstum und Gewinn nachhaltig sicherzustellen. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen, welche die Profitabilität stark belasten, konnte Schlatter den Umsatz steigern und den operativen Gewinn halten.

Im Namen des Verwaltungsrats und des Managements danken wir Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen, das Sie in die Schlatter Gruppe und unsere Arbeit setzen.

Wir würden uns freuen, Sie anlässlich der Generalversammlung am 4. Mai 2023 bei uns in Schlieren begrüßen und Ihre Fragen beantworten zu dürfen. Der vollständige Geschäftsbericht 2022 steht Ihnen als PDF auf unserer Website www.schlattergroup.com zur Verfügung.

Ausblick

Die Schlatter Gruppe hat erfolgreich Produktinnovationen lanciert, die Marktbearbeitung intensiviert sowie das Servicegeschäft ausgebaut. Mit dem Gewinn im Geschäftsjahr 2022 konnte auch das Eigenkapital gestärkt werden, so dass eine Dividende bezahlt werden kann.

Die Nachfrage in einigen Märkten war im ersten Halbjahr 2022 sehr hoch, sodass nach der Überhitzung im zweiten Halbjahr eine Korrektur eingetreten ist. Die Schlatter Gruppe schloss

das Geschäftsjahr 2022 mit einem hohen Auftragsbestand ab, der die Auslastung für das Geschäftsjahr 2023 sicherstellt. Priorität hat die zeitgerechte Umsetzung der Kundenprojekte. Nachdem sich die Situation auf den Beschaffungsmärkten etwas normalisiert hat, muss der Rückstau nun möglichst schnell aufgeholt werden. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Umsetzung der Innovationen, der Vermarktung von C-Tec sowie der Steigerung der Profitabilität.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Schlatter Gruppe einen leicht höheren Nettoerlös. Trotz der nach wie vor angespannten Kostensituation wird mit einer geringfügigen Steigerung des operativen Ergebnisses (EBIT) gerechnet.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 4. Mai 2023 beantragen, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von CHF 0.50 pro Aktie (Vorjahr: CHF 0.00) auszuschütten.

Schlieren, 31. März 2023



Paul Zumbühl
Präsident des Verwaltungsrats



Werner Schmidli
Chief Executive Officer

Schlatter Industries AG

Brandstrasse 24
8952 Schlieren | Switzerland
T +41 44 732 71 11
www.schlattergroup.com

Kennzahlen der Schlatter Gruppe

| | | 2022 | 2021 |
|--|-----------------|-----------|-----------|
| Nettoerlös | CHF Mio. | 110.5 | 94.6 |
| Veränderung zum Vorjahr | % | 16.7 | 20.0 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | CHF Mio. | 5.5 | 5.7 |
| in % vom Nettoerlös | % | 5.0 | 6.1 |
| Konzernergebnis (inkl. Minderheiten) | CHF Mio. | 3.5 | 4.9 |
| in % vom Nettoerlös | % | 3.1 | 5.2 |
| Konzernergebnis (exkl. Minderheiten) | CHF Mio. | 3.4 | 4.8 |
| in % vom Nettoerlös | % | 3.1 | 5.1 |
| Bestellungseingang | CHF Mio. | 128.1 | 135.5 |
| Auftragsbestand | CHF Mio. | 89.4 | 71.8 |
| Mitarbeiterbestand am 31.12. | Vollzeitstellen | 357 | 331 |
| im Jahresdurchschnitt | Vollzeitstellen | 338 | 328 |
| Verzinsliches Fremdkapital | CHF Mio. | 7.2 | 7.0 |
| Nettofinanzguthaben/(-verschuldung)¹ | CHF Mio. | 1.7 | 8.1 |
| Gearing² | % | 0 | 0 |
| Free Cash Flow³ | CHF Mio. | -6.5 | 14.0 |
| Umlaufvermögen | CHF Mio. | 61.7 | 52.1 |
| Anlagevermögen | CHF Mio. | 19.1 | 19.6 |
| Fremdkapital | CHF Mio. | 49.5 | 43.5 |
| Eigenkapital (inkl. Minderheiten) | CHF Mio. | 31.3 | 28.2 |
| Eigenkapital (exkl. Minderheiten) | CHF Mio. | 31.2 | 28.1 |
| Eigenfinanzierungsgrad (inkl. Minderheiten) | % | 38.5 | 39.2 |
| Eigenkapitalrentabilität (ROE)⁴ | % | 11.6 | 19.0 |
| Aktienkennziffern | | | |
| Aktienkapital per 31.12. | CHF 1000 | 17 675 | 17 675 |
| Total Namenaktien | Anzahl | 1 104 704 | 1 104 704 |
| davon dividendenberechtigt | Anzahl | 1 104 704 | 1 104 704 |
| Konzernergebnis je Namenaktie ⁵ | CHF | 3.10 | 4.36 |
| Eigenkapital je Namenaktie ⁵ | CHF | 28.20 | 25.43 |
| Dividende je Namenaktie ⁶ | CHF | 0.50 | 0 |
| Payout Ratio ⁶ | % | 16.11 | 0 |
| Kursentwicklung | | | |
| Jahreshöchst | CHF | 30.60 | 29.60 |
| Jahrestiefst | CHF | 20.20 | 22.00 |
| Jahresende | CHF | 25.00 | 23.00 |
| Börsenkaptalisierung | | | |
| Jahreshöchst | CHF Mio. | 33.8 | 32.7 |
| Jahrestiefst | CHF Mio. | 22.3 | 24.3 |
| Jahresende | CHF Mio. | 27.6 | 25.4 |

¹ Nettofinanzguthaben/(-verschuldung): flüssige Mittel abzüglich verzinsliches Fremdkapital

² Gearing: Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital

³ Geldfluss aus Betriebstätigkeit abzüglich Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen zuzüglich Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen

⁴ Konzernergebnis dividiert durch durchschnittliches Eigenkapital

⁵ Ermittelt auf Basis dividendenberechtigter Aktien

⁶ Gemäss Antrag an die Generalversammlung vom 4.5.2023